

+ultra gestaltung schafft wissen

team Andrea Hofmann, Frauke Gerstenberg, Florian Stirneman mit Claire Mothais, Miriam Kassens und Nils-Thore Grundke

typ Ausstellungsarchitektur

zusammenarbeit Exzellenzclusters

„Bild Wissen Gestaltung.“

Ein Interdisziplinäres Labor“

Humboldt-Universität

graphik Node

zeit 2016

ort Berlin, Martin-Gropius-Bau

fotos raumlaborberlin

Am Flutgraben 3

12435 Berlin

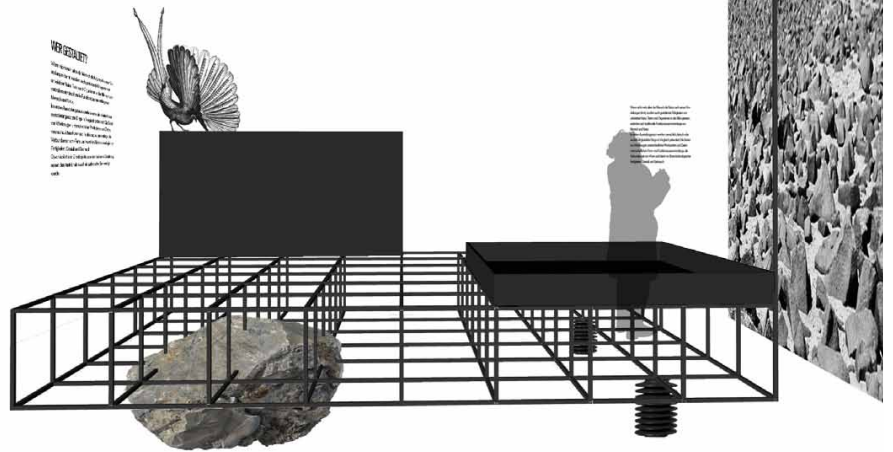
telefon +49 30 27580882

fax +49 30 2476319

internet www.raumlabor-berlin.de

raumlaborberlin

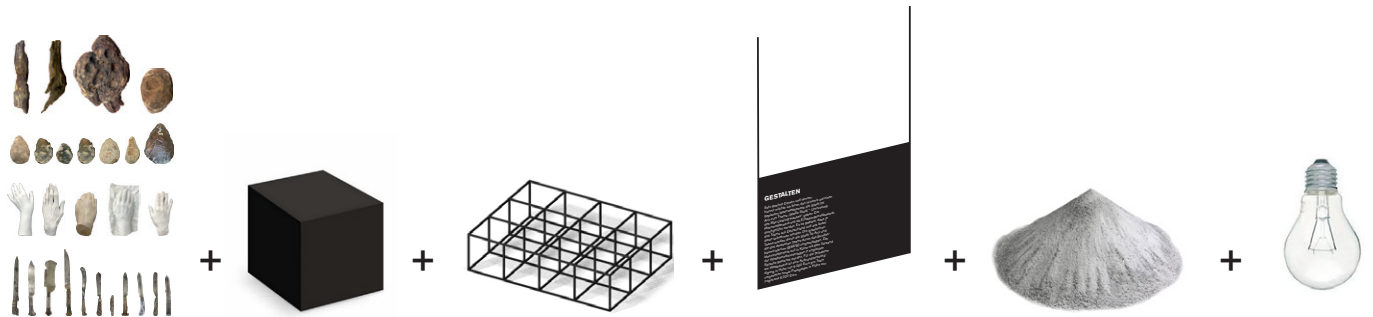




+ultra ist die Abschlussausstellung des Exzellenz-Cluster Bild-Wissen-Gestaltung der Humboldt-Universität Berlin 2016. Sie widmet sich der grundlegenden Frage, in wie weit Gestaltung Wissen impliziert: Wer gestaltet eigentlich – die Natur oder der Mensch? Und was bringt das Material – das Activ Matter – an Form mit sich? Und wie beeinflussen bildgebende Verfahren unsere Realität zukünftig?

Ausgehend von diesen Betrachtungen stellen wir den Blick auf das Material in den Mittelpunkt der Ausstellungsarchitektur und Szenografie. Eine Abfolge von Raumcollagen zeigen das Spannungsfeld von Wissenschaft, Natur und Gestaltung auf. Die Materialerzählung schlägt dabei eine Brücke zwischen der natürlichen und der menschengemachten Welt und bildet in Raumbildern den roten Faden der Ausstellung.

Dem gegenüber steht ein großflächiges Raster: als Bild, Ordnungsprinzip und Objektträger zu gleich, bettet es die Ausstellungsobjekte in eine räumliche Collage ein.



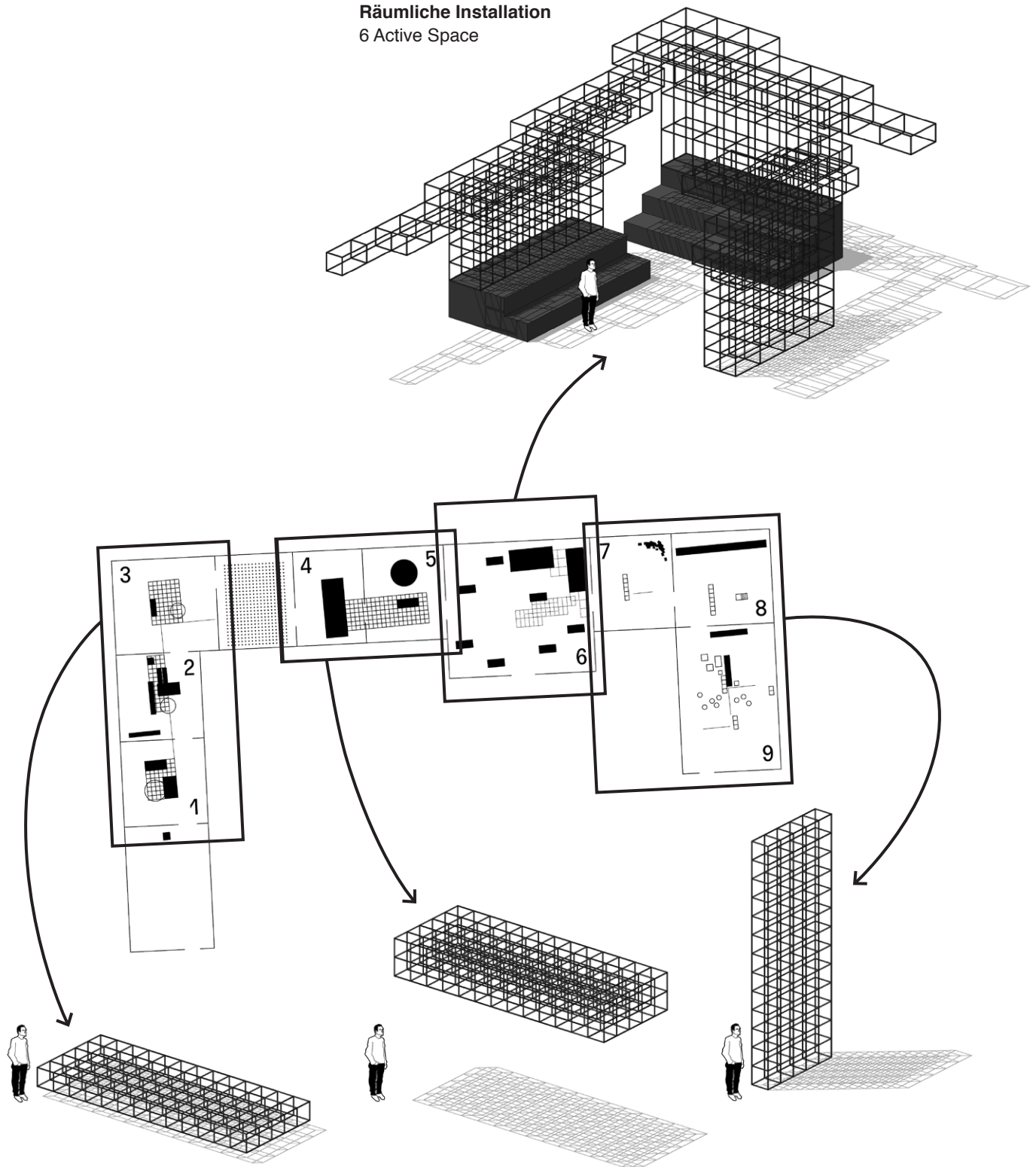
Bausteine der Szenografie

Das Material, die schwarzen Körper (Vitrinen), das Raster, die Raumtafeln, das Licht

©Jirka Jansch



Räumliche Installation 6 Active Space



Horizontale Plattform

- 1 Homo faber - Natura naturans
- 2 Natur als Grammatik
- 3 Lebendige Kybernetik

“Wolkenbugel”

- 4 Biokonstruktivismus
- 5 Code und Materie

Vertikale Struktur

- 7 Datenkörper
- 8 Gefühlskartierung
- 9 Bild-Operationen

Das Raster

Um 2,8° gedreht legt sich das Raster über den gesamten Grundriss und zieht einen Rahmen für die räumliche Erzählung auf.

Die zehn Räume der Ausstellung gliedern sich in drei Themenschwerpunkte, wobei jeder eine verschiedene Ausformung erfährt. Die Rasterstruktur bietet sowohl verschiedene Präsentationsformen als auch ein Spektrum räumlicher Inszenierungen an.

Activ Space

Als kommunikativer Austauschort befindet sich im Zentrum der Ausstellung der Activ Space, welcher aktuelle künstlerische Forschungsarbeiten zeigt und als Veranstaltungsort für die HU Berlin während der Ausstellungsdauer dient. Besucher sind eingeladen an den Vorlesungen, Workshops und Diskussionen teil zu nehmen.



Raum 1.13
1 Homo faber - Natura naturans



Raum 1.14
2 Natur als Grammatik

Raum 1.15
3 Lebendige Kybernetik



©Jirka Jansch



Raum 1.17
4 Biokonstruktivismus



Raum 1.18
5 Code und Materie





©Jirka Jansch

Raum 1.19
6 Active Space



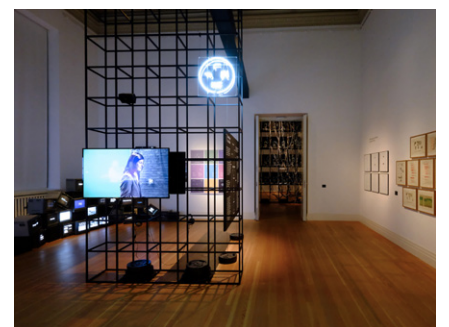
©Jirka Jansch



Raum 1.20
7 Datenkörper



©Jirka Jansch





Raum 1.01
8 Gefühlskartierung

Raum 1.02
9 Bild-Operationen





Grafisches Konzept

Die Ausstellung kann auf verschiedene Arten erlebt werden. Zum einen gibt es einen zeichnerischen Ausstellungsführer mit verschiedenen thematischen Vertiefungen zu jedem Kapitel. Zum anderen gibt es auch ein Ausstellungsspiel, bei welchem durch Fragestellungen Objekte gefunden werden können.

Das Grafikkonzept verweist bei jeder Raumtafel auf die übergeordneten Zusammenhänge zwischen den Kapiteln.

